

CSU-Fraktion, Unterer Graben 77, 85049 Ingolstadt

Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Christian Scharpf

Datum 11.10.2023

Telefon (0841) 9 38 04-15

Telefax (0841) 9 38 04-24

E-Mail [fraktion@csu-ingolstadt.de](mailto:fraktion@csu-ingolstadt.de)

### **Erhalt und Neubau der Schulschwimmbäder -Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 11.10.2023-**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die CSU-Stadtratsfraktion stellt folgenden **Antrag**:

1. Der Sanierungsstand des Lehrschwimbeckens der Christoph-Columbus-Grundschule wird aufrechterhalten. Aufgrund der sehr kurzen verbleibenden Nutzungsdauer wird umgehend mit dem Beginn der Planung eines Neubaus auf dem Schulgelände begonnen.
2. Die Nutzbarkeit des Lehrschwimbeckens an der Gotthold-Ephraim-Lessig-Grundschule wird kurzfristig wiederhergestellt sowie umgehend mit der Planung eines Neubaus zusammen mit der Schulturnhalle auf dem Schulgelände begonnen.
3. Das Lehrschwimmbad an der Grundschule Pestalozzistraße kann aufgrund statischer Mängel anscheinend nicht ertüchtigt werden und damit nicht noch einmal – auch nicht übergangsweise – einer Nutzbarkeit zugeführt werden. Die Verwaltung wird daher aufgefordert umgehend mit der Planung eines neuen Schwimmbades auf dem Schulgelände zu beginnen.
4. Die Verwaltung wird aufgefordert, ein Gesamtkonzept zur Wiederherstellung des schulübergreifenden Schwimmbetriebes zu erstellen und dieses mit einem zeitlichen Ablaufplan zu hinterlegen.

#### **Begründung:**

Die Christoph-Columbus-Grundschule verfügt derzeit über ein nutzbares Lehrschwimmbad. Allerdings ist bekannt, dass die voraussichtliche Nutzungsdauer dieser Einrichtung in den nächsten 3 - 5 Jahren maximal erreicht sein wird. Wir dürfen nicht abwarten, bis das Schwimmbad unnutzbar wird, denn die Planung und Umsetzung eines neuen Schwimmbades in städtischen Kontexten benötigen bekanntermaßen einen erheblichen Zeitaufwand. Ein langanhaltender Ausfall des Schwimmbetriebs wäre inakzeptabel und hätte schwerwiegende Auswirkungen auf die Schwimmausbildung unserer Kinder. Zudem kann aktuell nicht garantiert werden, dass der Betrieb auch noch für die restlichen 3 - 5 Jahre der voraussichtlichen Nutzungsdauer sicher aufrechterhalten werden kann. Ein zusätzlicher Ausfall dieses Lehrschwimbeckens würde die schwierige Situation weiter zuspitzen.

Ebenso dringlich ist die kurzfristige Wiederherstellung des Schwimmbetriebs an der Gotthold-Ephraim-Lessig-Grundschule und der zeitgleiche Beginn der Planung eines Neubaus auf dem Schulgelände. Aktuell kann dort kein Schwimmunterricht stattfinden. Dieser Zustand muss so schnell wie möglich geändert werden.

Die festgestellten statischen Mängel am Lehrschwimmbad der Grundschule Pestalozzistraße machen eine Sanierung offenbar unmöglich. Daher fordern wir die Verwaltung auf, auch hier umgehend mit der Planung eines neuen Schwimmbades auf dem Schulgelände zu beginnen, da so auch der Schwimmunterricht in der Grundschule Ringsee wieder in der Grundschule Pestalozzistraße mit aufgenommen werden kann.

Es ist unerlässlich, dass die Verwaltung jetzt ein Gesamtkonzept zur Wiederherstellung des schulübergreifenden Schwimmbetriebs erstellt und dieses mit einem klaren zeitlichen Ablaufplan versehen wird. Dabei muss berücksichtigt werden, dass der Schwimmunterricht ein integraler Bestandteil des Lehrplans ist, auf den weder verzichtet werden kann, noch darf. Wenn die aktuellen Standorte beibehalten werden, können die neu errichteten Schwimmbäder erneut vollumfänglich genutzt und von umliegenden Schulen in Anspruch genommen werden. Das Gesamtkonzept mit zeitlichem Ablauf soll sicherstellen, dass der Schwimmbetrieb an den Schulen nicht über Jahre ausfällt – diese Situation wäre untragbar. Der Handlungsbedarf besteht jetzt.

Die Errichtung von dezentralen Schwimmbädern an verschiedenen Standorten ist nach heutigem Kenntnisstand keine realistische Alternative. Nach Rücksprache mit den Schulleitern wäre ein erheblicher Zeitaufwand erforderlich, um insbesondere Erstklässler zu den Schwimmbädern zu transportieren. Der geschätzte Zeitaufwand für eine 20-minütige Schwimmstunde würde mehrere Schulstunden in Anspruch nehmen und ist daher nicht umsetzbar. Dies würde den Lehrbetrieb stören, die Gesamtbildung unserer Schülerinnen und Schüler beeinträchtigen und ließe sich auch nicht in den Stundenplan integrieren. Aus diesen Gründen ist der Erhalt der aktuellen Standorte von entscheidender Bedeutung. Hierbei sei angemerkt, dass an allen genannten Schulen der Neubau eines Schwimmbades auf dem Schulgelände nach ersten Einschätzungen realisierbar wäre und durch die Verwaltung zu prüfen ist. Zudem sei nochmal darauf hingewiesen, dass bei Grundschulen der Zugang zu Schwimmbädern am eigenen Gelände aufgrund der erschwerten Transportbedingungen wichtiger ist, als für weiterführende Schulen, die ihre Schüler viel einfacher mobilisieren können. Im Sinne dieses Antrages könnte man demnach dann auch auf einen angedachten Bau eines Schulschwimmbades an der neuen Mittelschule Nordost/Realschule verzichten.

Auch sind der Erhalt bzw. der Neubau der bestehenden Lehrschwimmbäder aus sicherheitsrelevanten Gründen unerlässlich. Diese Lehrschwimmbäder sind speziell für den Schwimmunterricht konzipiert und bieten optimale Tiefe und Übersichtlichkeit, um die Sicherheit der Kinder unter Aufsicht der Lehrkraft bestmöglich zu gewährleisten. An Schulen ist bereits ein Rückgang der Lehrkräfte zu verzeichnen, die Schwimmunterricht geben dürfen. Die Aufsicht beim Schwimmunterricht ist eine enorme Verantwortung für die Lehrkräfte und sollte daher in einem gesicherten Umfeld stattfinden, damit die Bereitschaft der Lehrkräfte, Schwimmunterricht zu geben, nicht weiter abfällt. Die Schulschwimmbäder werden außerdem nicht nur von den Schulen, sondern auch von Vereinen für das Schwimmtraining genutzt.

Zusammenfassend möchten wir betonen, dass die Erhaltung und der Neubau von Schulschwimmbädern an unseren Grundschulen unverzichtbare Maßnahmen sind, um die Schwimmausbildung unserer Kinder zu gewährleisten. Die Schulleiter sind der Ansicht, dass das Schwimmen bis zur 4. Klasse erlernt sein sollte, um die Sicherheit und das Wohlbefinden unserer Kinder zu gewährleisten. Insbesondere in Schulen mit einem hohen Anteil von Schülern mit Migrationshintergrund, wo das Schwimmen im familiären und kulturellen Umfeld weniger präsent ist, ist der Schwimmunterricht von entscheidender Bedeutung.

Für die CSU-Stadtratsfraktion

gez.  
Fraktionsvorsitzender

gez.  
Achhammer